

Freies Wort

ABInson Crusoe - 12 Jahre warten auf Freitag

Erschienen im Ressort Hildburghausen Lokal am 17.04.2010 00:00

65 Henneberger Gymnasiasten reif für die Insel. Am 19. Juni, 12 Uhr, ist Abitaufe am Marktbrunnen

ABInson Crusoe - 12 Jahre warten auf Freitag

Schleusingen - Leuchtend gelbe T-Shirts mit den Abi-Motto,



ABInsons hatten gestern ihren großen und letzten Schultag.
Bild: frankphoto.de

bunte Blumenkränze bestimmen das Bild an diesem Freitag auf dem Schulhof des Hennebergischen Gymnasiums "Georg Ernst. Die Sonne tut das Ihre für die rechte Inselatmosphäre.

Genau die wollten die 65 Abiturienten aus fünf Stammkursen an ihrem letzten Schultag hervorzaubern für ihr Gaudi-Abschieds-Fest unter dem Motto "ABInson Crusoe - zwölf Jahre warten auf Freitag".

Acht Jahre waren sie gefangen auf dieser Insel unter der Knechtschaft des Inselfürsten Hubert Amthor.

Vor der imposanter fest verschlossenen schweren Eichentür harren die Insulanerinnen und Insulaner in Gestalt der jüngeren Mitschüler auf die Dinge, die da kommen sollen.

Zunächst der fulminante Einzug des Inselfürsten. Zwar bleibt dieser dann im Abseits und langweilt sich unter der Kokosnussmaske, zumindest kann er das weitere Spektakel akustisch verfolgen.

BILDERGALERIE **Henneberger Gymnasiasten reif** **für die Insel**



Die gefangenen, in schwarze Müllsäcke gehüllten und unter Masken versteckten Stammkursleiterhäuptlinge haben es in der Hand, oder besser gesagt im Kopf, beim Wissensquiz Stufe für Stufe zu erklimmen, bis sich die Schultür öffnet. Marina Häckel (Geschichte), Karin Richter-Kleffel (Englisch), Fred Albrecht (Biologie), Erika Arnold (Wirtschaft und Recht) und Bernd Schleusing (Physik) sollen beim "Spiel der Kontinente", jeweils Fragen aus einem anderen Fachgebiet beantworten. "Wovon ernährt sich die südamerikanische Blattameise? Na, wer das nicht weiß, hat ne echte Bildungslücke.

Mit manchen Antworten liegen die Lehrer so daneben, dass der Weg bis zum Öffnen der Schultür seine Zeit braucht. Als die sich schließlich unter dem Jubel der Mädchen und Jungen öffnet, drängen sich die Gymnasiasten durch Dickicht und Dschungel, um die Insel zu entdecken, die Meeresbewohner im unteren Flur zu beobachten und sich den Weg in ihre Klassenräume freikämpfen.

Es war wohl ein ganz schöner Kraftakt für die Zwölfer des nachts zuvor, die Flure mit blauen, schwarzen und grünen Müllsäcken zu tapezieren, Tische und Stühle in den Fluren zu arrangieren, um den Effekt zu erzielen.

Ein bisschen Robinson und ein bisschen Freitag sind die Zwölfer alle an diesem Tag, an dem die Gefangenschaft auf der Insel zu Ende geht und das Leiden vorbei ist.

Noch im April sind die schriftlichen Prüfungen angesagt, im Mai folgen die mündlichen. Und wenn die Zwölfer dann ihr Reifezeugnis in der Tasche haben, erwartet sie noch ein ganz großes Spektakel: die Abitaufe am 19. Juni, auf dem Markt. Sie wird in diesem Jahr erst zwölf Uhr mittags beginnen. So haben die jungen Leute mehr Zeit, nach der feierlichen Zeugnisausgabe die Festkleidung mit dem Gaudi-Outfit zu tauschen. Dann werden sie nach Jahrhunderte alter Tradition von ihren jüngern Mitschülern in Blumengeschmückten Handwagen durch die Stadt zum Marktbrunnen gezogen und dort getauft.

Aus diesem Anlass werden sich am Samstag des 19. Burg- und Stadtfestes wieder zahlreiche ehemalige Gymnasiasten nach Schleusingen kommen. Für sie gibt es nach der Abi-Taufe im Festzelt vor dem Gymnasium ab 14 Uhr den Ehemaligen-Stammtisch. *kat*

Alle Rechte vorbehalten.
